Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22. Oktober 2025

Waldwirtschaftsplan 2026

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Buggle Herrn Sprich vom Forstamt Tuttlingen sowie Revierleiter Rolf Mauthe. Die Förster informieren über das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2025 sowie die Planungen im Bereich des Gemeindewaldes für das Jahr 2026.

Das Jahr 2025 sei bisher für den Wald sehr positiv verlaufen, da es ausreichend Niederschlag gegeben habe. Auch der Holzmarkt habe sich zugunsten der Waldbesitzer entwickelt. Insgesamt habe man mit rund 3.900 Festmetern etwas mehr als im zehnjährigen Forsteinrichtungszeitraum geplant geerntet, davon seien ca. 1.000 Fm Schadholz gewesen. Rein finanziell erwarte man ein absolut gutes Jahr mit einem Überschuss von rund 70.000 Euro und damit deutlich mehr als geplant (ca. 28.000 Euro).

Für das Jahr 2026 rechne man mit einem Überschuss in Höhe von rund 48.000 Euro. Allerdings müsse man weiterhin den Holzpreis im Blick behalten. Man plane einen Einschlag von rund 4.000 Festmetern. Hiebe seien insbesondere im Kohlwald, auf Felseck und entlang der Lippachsteige geplant.

Ebenso stünde wieder die Kultur- und Bestandspflege auf der Agenda. Dabei sollen rund 11.000 Bäume verschiedener Arten gepflanzt werden.

Des Weiteren spricht der Förster die Brennholzpreise an und empfehlt der Gemeinde, den Anschlagspreis für die Brennholzversteigerung auf dem Niveau des vergangenen Jahres (85 Euro/Fm) zu belassen. Die Nachfrage nach Brennholz sei nach wie vor groß.

Die Räte stellen einige Verständnisfragen, beschließen anschließend den Bewirtschaftungsplan des Gemeindewalds Mahlstetten 2026 in der vorgelegten Form und setzen den Anschlagspreis für die Brennholzversteigerung auf 85 Euro je Festmeter fest.

Der Vorsitzende dankt abschließend namens der Gemeinde Revierleiter Mauthe für die gute Zusammenarbeit. Herr Sprich vom Forstamt war letztmals in dieser Funktion im Gemeinderat, da er in den Ruhestand trete. Bürgermeister Buggle dankt dem Forstbeamten für dessen langjährige Unterstützung der Gemeinde Mahlstetten und verabschiedet ihn verbunden mit den besten Wünschen und gesundheitlichem Wohlergehen mit einem Präsent.

Investitionsprogramm 2026

Im Vorfeld der anstehenden Haushaltsplanberatungen hatte sich der Gemeinderat mit anstehenden Investitionsmaßnahmen für das kommende Haushaltsjahr zu befassen. Der Ergebnishaushalt des Jahres 2026, also die laufenden Einnahmen und Ausgaben, werde nach derzeitigem Stand ein Minus erwirtschaften, wobei einige Eckpunkte noch nicht endgültig feststünden.

Der Finanzhaushalt, also der Teil, in dem investive Maßnahmen abgebildet würden, müsse aufgrund der hohen Investitionen in den zurückliegenden Jahren etwas zurückgefahren werden. Einzelne Positionen müssten jedoch eingeplant werden. Die Kosten für die Erneuerung der Steuerungstechnik in der Wasserversorgung waren im vergangenen Jahr geschoben worden und seien als laufende Unterhaltsmaßnahmen im Ergebnishaushalt eingeplant. Ferner habe man einen Zuschussantrag für die Erneuerung der Ultrafiltrationsanlage im Hochbehälter „Kirchbühl“ gestellt. Daher müssten diese Ausgaben, aber auch der Zuschuss in den Etat aufgenommen werden. Die Kosten entstünden jedoch nur, wenn eine Förderzusage eingehe.

Von Seiten der Verwaltung sei die Installation einer digitalen Schließanlage für die kommunalen Liegenschaften eine notwendige Investition. Einerseits könne man auf das nun im Kindergarten eingeführte System aufbauen und andererseits schaffe man es dadurch, endlich einen Überblick über die Zutritte in der Mehrzweckhalle zu erhalten. Leider könne nicht mehr vollständig nachvollzogen werden, wer alles einen Schlüssel für das Gebäude habe.

Hierüber entwickelt sich eine intensive Diskussion, ob Kosten und Nutzen im Verhältnis stünden. Man vereinbart, einen Betrag in den Haushalt aufzunehmen, die Debatte über eine solche Anlage jedoch im neuen Jahr zu führen.
Bürgermeister Buggle stellt zudem die von der Feuerwehr beantragte Anschaffung einer Wärmebildkamera für rund 1.400 Euro netto sowie ein Schranksystem für die Jugendfeuerwehr für rund 2.700 Euro brutto zur Diskussion. Ferner wolle er zumindest einen Planansatz für die Erweiterung des Feuerwehrmagazins aufnehmen.
Die Räte sind sich einig, alle genannten Investitionen in den Haushalt 2025 aufzunehmen. Die kommenden Wochen würden zeigen, wie sich die Finanzlage der Gemeinde entwickle.
Aus den Reihen des Gemeinderats wird überdies angeregt, die Sanierung der Feldwege in den Blick zu nehmen und hierfür etwaige Fördermittel zu generieren. Auch hierfür solle ein Betrag vorgesehen werden.
Einige weitere angedachte Investitionen wie der potentielle Erwerb leerstehender Gebäude im Ortskern zur Schaffung von Wohnraum oder die Erschließung des zweiten Bauabschnitts des Wohngebiets „Kleines Öschle“ werden vom Gremium zeitlich geschoben.
Abschließend wird die Verwaltung beauftragt, die angesprochenen Posten in den Haushalt 2026 aufnehmen zu lassen. In der Novembersitzung werde man detailliert darüber beraten und schauen, welche Investitionen tatsächlich im nächsten Jahr möglich sind.

Festsetzungen für die Landtagswahl am 8. März 2026
Die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg ist auf Sonntag, den 8. März 2026 festgelegt worden. Seither waren verschiedene vorbereitende Beschlüsse durch Landes- und Kreiswahlleiter gefasst worden.
Analog früherer Wahlen hatte der Gemeinderat für die Organisation der Wahl in Mahlstetten einige Entscheidungen zu treffen.
Ohne Diskussion wurde festgelegt, dass die Gemeinden einen Wahlbezirk bildet und außerdem ein Briefwahlbezirk eingerichtet wird. Das Wahllokal wird im Erdgeschoss des Rathauses eingerichtet. Der Wahlvorstand sowie die Wahlhelfer werden in den nächsten Wochen durch die Rathausmitarbeiterinnen zusammengestellt.

Bauanträge

Bauantrag auf Umbau einer Scheune zu einem Wohnhaus mit zwei Wohneinheiten in der Riegertsbühlstraße
Der Vorsitzende verweist auf das im Vorfeld digital den Räten übermittelte Baugesuch. Es stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.
Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Verschiedenes

Erweiterung Kindergarten „Schatzinsel“
Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er im Rahmen einer Eilentscheidung Mehrausgaben bei der Sanierung des Bestandsdachs des Kindergartens in Höhe von 25.000 Euro freigegeben habe. Die ursprünglich angedachte Sanierung konnte nicht wie geplant umgesetzt werden und musste umgeplant werden. Durch Einsparungen in den anderen Gewerken würden die Mehrkosten aufgefangen.

Einweihung und Tag der offenen Tür im Kindergarten
Bürgermeister Buggle erinnert an die Einladung zur Einweihung der Kindergartenerweiterung am Samstag, den 25. Oktober und bitte die Gemeinderäte um rege Teilnahme.

Potentialanalyse für Ökokontomaßnahmen
In mehreren zurückliegenden Sitzungen war angeregt worden, die kommunalen Flächen auf der Gemarkung Mahlstetten auf deren Potential zur Generierung von Ökopunkten untersuchen

zu lassen. Insbesondere im Hinblick auf die Beteiligung am interkommunalen Gewerbegebiet Heuberg könne sich die Gemeinde Mahlstetten mit einem Angebot an Ökopunkten einbringen. Der Vorsitzende verliest ein eingegangenes Angebot, das sich auf rund 3.200 Euro netto belaufe. Hinzu käme eine Abrechnung nach Aufwand für etwaige Behördentermine.
Das Gremium ist sich einig, dieses Angebot zu beauftragen und in 2026 umzusetzen. Gleichzeitig wird um Prüfung gebeten, wer einen Überblick über die vorhandenen Ökopunkte habe.

Kommunale Wärmeplanung
Bürgermeister Buggle teilt mit, dass durch die Änderung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg nun auch Gemeinden der Größenordnung von Mahlstetten eine kommunale Wärmeplanung erstellen müssten. Nach wie vor sei möglich, dies gemeinschaftlich mit anderen Gemeinden zu machen. Er habe daher geplant, im ersten Quartal des kommenden Jahres eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte aus Böttingen und Mahlstetten anzuberaumen, um dieses Projekt näher beleuchten zu können.
In diesem Zusammenhang wird das Nahwärmeprojekt angesprochen und nach einem Sachstand gefragt. Hier gebe es aktuell nichts Neues zu berichten. Aktuell seien es zu wenig Hausanschlüsse, um ein Netz wirtschaftlich zu betreiben. Gespräche würden aber laufen.

Interkommunales Gewerbegebiet Heuberg
Ein Ratsmitglied erkundigt sich, wie sich das Ergebnis des Bürgerentscheids in Renquishausen auf die Planung des Gewerbegebiets auswirke.
Bürgermeister Buggle teilt mit, dass das Ergebnis natürlich schade für das Projekt sei. Dennoch werde man die Planungen fortführen und den Standort am Heuberger Kreuz noch intensiver prüfen.

Zustand der Gehwege nach dem Breitbandausbau
Abermals wird der Zustand der Gehwege nach den Arbeiten am Breitbandausbau angesprochen. Leider gebe es immer wieder Stellen, die nicht sauber verarbeitet worden seien.
Der Vorsitzende informiert, dass ein Abnahmetermin stattfinden werde und man bei diesem gemeinsam mit den Baufirmen und dem Auftraggeber die Mängel aufnehme. Es wird jedoch auch vorgetragen, dass Gehwegabschnitte teilweise über vierzig und mehr Jahre alt seien und man nicht erwarten könne, dass nach einer Teilinstandsetzung am Ende alles top sei.

Ringschluss im Gewerbegebiet „Grube“
Ein weiteres Ratsmitglied fragt an, warum das Gewerbegebiet „Grube“ nicht als Ringstraße bis in den Ardweg geplant und ausgebaut worden sei. Andere Ratsmitglieder antworten, dass einzelne Grundstücksbesitzer damals einem Verkauf der Flächen nicht zugestimmt hätten.

Aushilfskräfte von MiKaDo im Kindergarten
Zuletzt wird Bezug auf einzelne Tage genommen, an denen im Kindergarten aufgrund von Krankheitsfällen beim Personal eine Notbetreuung stattfinden musste. Es wird angefragt, ob man nicht wieder über MiKaDo Aushilfskräfte für solche Fälle finden könne. Der Vorsitzende sagt zu, dies zu prüfen.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft
Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:
In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Grundstücks- und Personalangelegenheiten beraten.